

# Sujet:

## Jeede Duubel schrybt e Buech

Het ain im Lääbe eppis Bsunders gschafft,  
sich dapfer duuregsetzt mit Speiz und  
Grafft,  
sygs eppe als Entdegger, als Erfinder,  
als ain, wo uusegriegt: wie läbt me  
gsinder,  
als Uurwaldfoorscher oder Generaal,  
Juweeledieb, als flotten Admiraal,  
als Vizekeenig oder Bundesroot,  
kunnt der Momänt, wos nimme wytergoot.  
D Aarbet isch feertig, ummen isch der  
Drugg,  
jetz nimmt mes gmietlicher und läänt sich  
zrugg.  
Men isch bikannt, me het e rächte Loon,  
und schliesslig winggt e nätti Bangsioon.  
Jetz kaa me guet d Erfaarig wytergää,  
daas, wo me waiss, kaa aim jo niemer nää.  
Soo wiird men elter, und denn wiird men  
alt.  
Scho kunnt der Sänsemaa, und dää sait:  
Halt!  
Vom Heernli isch no kainen umme koo.  
Ain sait vilicht: Schaad, het dää miese goo.  
Fir anderi gits graatis eppis z ässe  
und z dringge, und denn isch dä Mentsch  
vergässe.

Vyyl speeter kaas denn allerdings basiere,  
ass d Lyt sich wiider fir aim intresiere  
und wunderfitzig sinn, dasch fir e Doote  
under em Strich e Gwinn, wenn au e  
spoote.  
Jetz macht sich glyy e Biograaf uff d  
Suechi,  
drait alles, won er findet, in e Buech yy.  
Und uff em Heernli gits ufaimool Bsuech,  
vom Graab e Fotti mues dängg au ins  
Buech.  
Denn schrybt er an däm Schungge wie  
verruggt,  
me redigiert, me korrigiert und druggt.  
Und äntlig, no entsetzlig langer Zyt,  
ischs denn so wyt, dass s Buech im Laade  
lyt,  
und alli, wo soo eppis wette haa,  
die kennes kauffe und e Fraid dra haa.  
Nit nur zem sälber bhalte, naai, kaasch  
dängge,  
es aignet sich vor allem zem verschängge,

sygs an Gstudierti, Biezer oder Buure.  
Bim Lääse goosch spazieren uff de Spuure  
vom Lääbe vo men intresante Mentsch,  
wo de bis jetz vo Hutt und Hoor nit  
kensch.  
Leersch fremdi Länder kennen oder Zoone  
und Kontinänt, wo d Lyt ganz anderscht  
woone.  
Soo eppis liist me gäärn, s isch nit fir d  
Katz,  
nit wie bim Sunntigsblig und in der BaZ.  
S het männgmool Zyg dinn, won aim  
hängge blybt,  
zem Byspiil, wie me Scheiksbyyr richtig  
schrybt.  
Soo Lääbesbricht, erfunden oder woor,  
sinn Moode gsii syt hunderte vo Joor.  
S isch Gwooned woorde und het kaine  
gsteert,  
doo het sich bletzlig d Moode wiider keert.

Het ain als Spitzespoortler s Bai  
verstuucht,  
e Huffe Gäld verdient und noomee bruucht,  
so dass er uffsmool finanziell in Noot isch,  
denn wott er nimme waarte, bis er doot  
isch,  
und d Lyt denn mit der Zyt iin aafeen  
schetze.  
Verdooriaa, er bruucht der Bulver jetze.  
Er het sy Lääbe lang nyt anders kenne,  
als numme ere Balle noocherene,  
und die Erfaarige, dasch doch zem lache,  
wott er der ganze Wält als Buech  
vermake.  
Er kaa kuum lääse, het nie eppis gschriibe,  
er isch jo in der Schuel scho hogge bliibe.  
Doch wäge däm, do mues sich kaine  
schämme,  
es git jo Lyt, wo soonigs ibernämme,  
zem Byspiil Zytigsschryber, wo  
verzwatzle,  
wil si bim Bachmaa nimme deerfe bazle.  
„Ghostwriter“ sait me dääne glatte Gselle,  
die schrybe noo so gäärn, uff die kaasch  
zelle.  
Luug und Bidruug kunnt suuber uffs  
Bapyyr,  
und eerscht no schnäll und nit emool so  
dyyr.

E baar Dääg speeter, saaged was er wänd,  
rysse sich d Lyt das Buech scho us de  
Händ.

Eb us em Daig, eb us der braite Masse,  
me wott das Buech und fillt däm Ruech sy  
Kasse.

E Huffen anderi, die wäärde schlaue  
und dängge: Wau, was dää kaa, kaani au.  
Der Eminem, der Boole und der Begger  
geen au als Biecher jeedem uff e Wegger.  
D Frau Fäldbusch hets vo iirem digge  
Buuch,  
der Effeäärg und d Naddel nämmes  
ruuch,  
d Hillary Clinton het au schryybe losse,  
der Schuumi und d Madonna haiges  
gnose.

Au d Britney Sparsse schrybt im e Brevier,  
sii syg scho lang nimm Jungfrau, sii syg  
Stier.

S haisst allewyyle: wär nyt wiird, wiird  
Wiirt.

Glaubsch au doodraa? Denn hesch di maini  
giirt.

Dä Spruch isch doch syt männgem Joor  
nimm woor,  
soo epper wiird am beschte Buechautoor.  
Denn jeedes Dipfi, jeede Gasseruech  
und au der letshti Duubel schrybt e  
Buech.

Au Meerder, Diebe, alli Aart Verbrächer  
blagieren in soo Biecher als wie frächer.  
Wär daas als Lääser duureraffle kaa,  
dää mues scho ainen an der Waffle haa,  
miir wiirds jo maischtens scho bim Hoobi  
gshmuech,  
doo loobi mer e luschtig Gloobibuech.  
Hänn denn die Wichtigmacher numme  
glooge?

Hänn is die Schryyber dur e Gaggoo  
zooge?

Wäär het denn zletschtamänd der Lääser  
bschisse?

Mer wisses nit, mer wänns au gaar nit  
wisse.

